

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 47

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Kinder und Narren...** Der kleine Bub zum grossen Vater: «Warum steigt alles, nur mein Sackgeld nicht?»

● **Paket.** Unter dem Titel «Sozialpaket Schweiz» ist ein 120 Seiten umfassender Wegweiser durch die Einrichtungen der sozialen Sicherheit und der Sozialversicherungen der Schweiz erschienen.

● **Profil.** Dass aktive Frauen wie Ursula Brunner, Leni Robert usw. immer wieder Schwierigkeiten mit ihren Parteien haben, kommentiert Lili Nabholz so: «Die Männer wollen im Grunde gar keine Frauen mit Profil, denn die sind eine zu starke Konkurrenz für sie.»

● **Das Wort der Woche.** «Kulturdienstverweigerer» (erlauscht als Titel eines Liedes von Urs Frauchiger).

● **Kalligraviecherei.** Nationalrat Manfred Aregger im Bundeshaus in Bern bekam und las einen Brief, der an den Abgeordneten Alfred Dregger im Bundeshaus in Bonn gerichtet war. PS: Kalligraphie heisst nicht Schweineklaue, sondern Schönschreibekunst.

● **Musik.** Das zweite Programm von Radio DRS brachte einen Vortrag über «Politische Musik» – ohne einen einzigen Begleitton...

● **Abhärtung.** Vor 20 und ungrad Jahren, anlässlich der Wahl von Bundesrat Tschudi, wurde festgestellt: «Wer alljährlich durch das Stahlbad der baslerischen Fasnacht geht, der darf getrost nach Bern gehen!»

● **Rollentausch.** In der Schweiz sind 1981 mehr als 67000 Velos und Mofas geklaut worden. 1980 waren es «nur» rund 55500 rollende Untersätze, die gestohlen wurden.

● **Fortschritt.** Die Sekundarschule Sissach hat einen umweltfreundlichen, benzinfreien Tag durchgeführt, an dem sämtliche Schüler und Lehrer ihren Schulweg ohne Töffli bewältigten. Alle Jahre wieder?

● **Eisfunken.** In einer Kritik konnte man lesen, der diesjährigen «Holiday on Ice»-Revue fehle das Feuer.

● **Das Seveso-Gespenst geht um.** Es wird befürchtet, dass, und es wird untersucht, ob Abfallstoffe der Icmesa in Seveso still und leise in der Sondermülldeponie von Kölleken AG abgelagert wurden. AG = Achtung Gefahr!

● **Es grünt zuviel.** «Bäume sind Fremdkörper in der Altstadt», sprach die Zürcher Denkmalpflege und gab so den Grünfreundlichen Anlass, sich grün zu ärgern.

● **Teures Münz.** Die Herstellungskosten für unseren Einräppler kommen laut Angaben der Eidg. Münzstätte auf 2,1 Rappen zu stehen. Da soll noch einer sagen, bei uns werde der Rappen nicht geehrt!

● **Ausverkauf der Heimat.** Ein kämpferischer Bündner Nationalrat befürchtet: Die Schweiz droht sich zum Zweitwohnungsasyl für Europäer zu degradieren.

● **Recycling.** Weil nicht mehr jedes Haus seinen Miststock haben kann, wurde in Darmstadt eine Kompostieranlage eingerichtet.

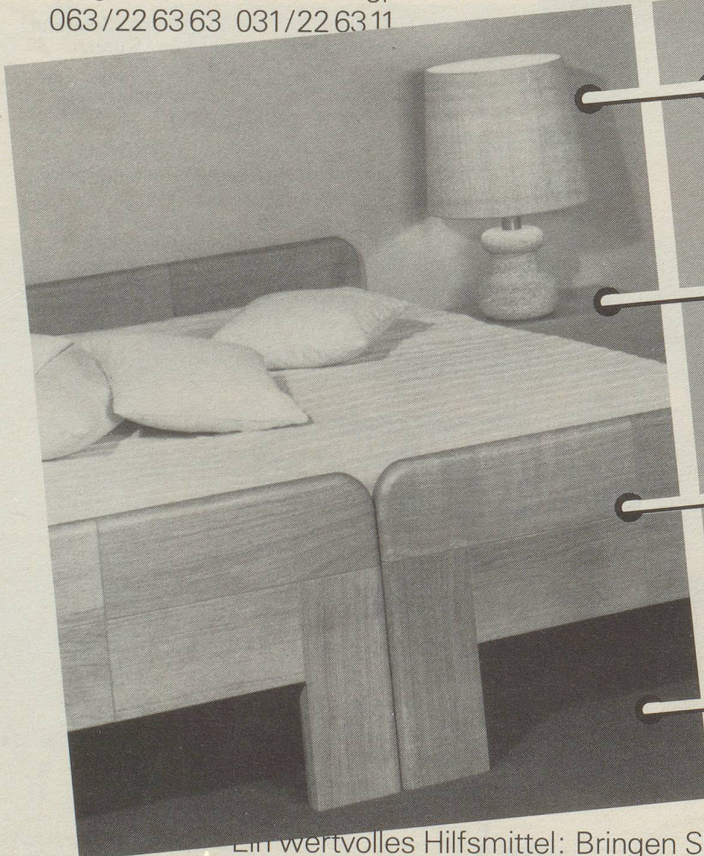
● **Der Tip der Woche.** Für Leonid Breschnew: Falls Petrus «Herein» rufen sollte, sag nicht «Njet»!

Werner Reiser

KURZNACHRUF

Er entdeckte das Leben oft mit dem siebten Sinn, dem Unsinn.

Langenthal Bern
Ringstrasse Bubenberplatz 15
063/22 63 63 031/22 63 11



Wie richte ich mein Zuhause ein?
Auf was kommt es an? Ist es das Modell,
das Material, die Farbe, die Qualität?
Sind andere Sachen wichtiger?

Ein Gespräch mit uns kann Ihnen weiterhelfen. Am besten, Sie besuchen uns in Langenthal oder Bern. Wir haben Zeit für Sie.



Ein wertvolles Hilfsmittel: Bringen Sie Ihren Grundriss mit.